



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Tripartita Demonstratio, Worin Augenscheinlich wird  
vorgestellt/ Daß Die Stadt Hildesheim von Jhrem Anfang  
biß hiehin den Herren Bischöffen Als jhren  
Landts-Fürsten/ Gleich anderen Municipal-Städten ...**

**Hildesheim, A[nn]o 1691.**

Quando Episcopis regalia concessa fuerint eruitur.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38409**

*Hec Cavillatio in nullo potest Civitati  
prodesse.*

**N**ur was mag ihne doch der Begentheil vor ein Vortheil  
darauf suchen? dann wann gleich den ungestandenen Fall  
gesetzt/der Stift Hildesheim zu Anfang ein **KLOSTER**  
und der Bischoff ein **ABT** gewesen wäre/ so wolte  
doch darauf nicht folgen/ ergo haben die Bischöffe dazumahl  
keine regalia & territoria gehabt / weilen auß dem

*Kranz. & post hunc Klock. tom. I. consil. 15. à num. 84. usq. ad n. 88.  
& seqq.*

Und andern bekandt / daß Carolus Magnus und folgende Käysere vie-  
len Abteyen in Teutschland die Regalia und das Weltliche Schwerdt  
gleicher Gestalt conferiret haben/ wie man heut zu Tage bey jezt-  
erwehnten Fürstl. Abteyen Fulda / Käyfersheimb / Nieder- und Ober-  
Münster in Regensburg / Reichenaw / Salmansweil / Weingarten /  
Murbach / Hirschfeld / Herfort / Sandersheim / Essen / Corvey /  
Rempten / Eltwangen / und anderen amoch siehet / die dahero Gefür-  
stete Abte und Abtissinnen genennet werden

*Videatur die Reichs-Matricul.*

*Quando Episcopis Regalia concessa  
fuerint ?*

**M**it welche Zeit nun die Bischöffe zu Hildesheim mit denen  
Regalien begnadiget worden / solches ist hieroben gungsam  
aufgeföhret / wann aber die andere Geistliche Fürsten damit  
eigentlich versehen worden / ist unter denen Publicisten nicht  
allerdings aufgemachet.

*Kranz. in prafat. metrop. pag. 2.*

*Et lib. 2. Saxon. cap. 23. lin. 32.*

*Metrop. cap. I. l. 23.*

*Theodor. à Niem. & alii.*

Attribuiren solches dem Glorwürdigsten Käyser Carolo Magno, und  
das mit höchstem Grund / wie hernächst durch unverwerfliche Di-  
plomata soll erwiesen werden / andere schreiben es ad tempora  
Ludovici Pii

Teste

*Helmold. in Chron. Sclavon. l. I. cap. 4.*

Ubi ait;

Ludovicum Pium liberalitate maximâ erga DEI cultum u-  
sum, in tantum ut Episcopos, qui propter animarum regimen  
Principes sunt cœli, eosdem nihilominus Principes effecerit  
Regni.

*Klock. de contrib. cap. 4. n. 149.*

Andere wollen solches stellen ad tempora Ottonis Primi, qui Fra-  
trem

trem Brunonem Episcopum Coloniensem Lotharingæ Ducatu ditavit, Gilberto ultimo Lotharingæ Duce devicto

*Lehman. Chron Spirens. l. 4. cap. 3.*

Nun seynd aber von Zeiten Caroli Magni & Ludovici Pii ungesehr Neunte-halb hundert / von Ottone I. aber Achte-halb hundert Jahr verlossen / wie kan dann das Jus territoriale ein novus foetus hujus sæculi, und eine Invention, und Geburt des Knichens seyn / wie an Seithen der Stadt in einigen Schrifften vorgegeben wird / quoniam sic proles esset multo natu major proprio Parente suo, welches auch allein daranz zu schliessen / das der heilige Bischoff Bernwardus in Anno 1013. Besage offft angezogenen Mundiburd. & Diplom. nũ. 75. & 76.

Bereits TERRITORIUM, & in eo ipso PLENISSIMAM POTESTATEM, consequenter JUS TERRITORIALE gehabt habe / cum territorium à terrendo & imperando ein Bann oder Gebieth nominetur, & sit terræ spatium jurisdictione, & supremo Imperio armatum.

*Meichsner. tom. 3. decis. Camer. 33. num. 69.*

Quidquid sit, man hat dieserhalb allein nicht nöthig / so anxie originem Juris territorialis zu indagiren / gnug ist es / das die Reichs-Satzungen das Jus territoriale und Landts-Fürsil. Obrigkeit / etiam priori sæculo rem haud incognitam fuisse bezeugen

*Vid. Recept. Imper. de Anno 1542. §. So dann sollen.*

*De Anno 1548. §. Wie wohl auch.*

*De Anno 1584. §. Wir wollen darneben.*

Et plures alii.

In welchen allen der Chur-Fürsten und Ständen Ober- und Gerechtigkeiten disertè Meldung geschicht : Und ist ohngezweifelt / das nunmehr im Heil. Röm. Reiche / so Welt- als Geistliche ohnmittelbare Stände / und in specie die Herren Bischöffe zu Hildesheim in dasiger ihrer Stadt per omnes effectus die Hoch- und Ober-Vormässigkeit / in Krafft der von Ihrer Kayserl. Majestät allergnädigst ertheilter Belehnungen / von ohnvordencklicher Zeit hero vollkommenlich exerciret haben.

Die dritte Species der Städte / welche sich Mixtas, oder Privilegiatas nennen / ist ein irriges Bedicht / und newer Fund des Ehr-Reiches.

**M**it weit besserem Fug und Recht kan ein Novus foetus hujus sæculi genennet werden tertium illud genus Civitatum, à Dauthio ad inventum, quas mixtas, seu androgynas & ancipitis indolis constituit, quale genus tamen, nec sacra pagina, nec aurea Bulla Imperatoris Caroli IV, tanquam lex fundamentalis totius Imperii, non ipsum

Impe-

H VI  
28